



Niederschrift **(öffentlicher Teil)**

über die 25. Sitzung des Ausschusses für Planung und Stadtentwicklung vom
08.04.2014

Anwesend:
siehe Anwesenheitsliste

Vorsitz:
Peter Mönning

Die Sitzung fand das Ausschusszimmer der Burg Lüdinghausen, Amthaus 14, 59348 Lüdinghausen, statt.

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 19:05 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss für Planung und Stadtentwicklung beschlussfähig ist. Er weist auf die Befangenheitsproblematik hin.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. StadtLandschaft Lüdinghausen - Präsentation der Wettbewerbsergebnisse
Vorlage: FB 3/957/2014
2. Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK) - Entwurf -
Vorlage: FB 3/958/2014
3. Berichte
4. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil:

5. Berichte
6. Anfragen

Öffentlicher Teil:

**TOP 1) StadtLandschaft Lüdinghausen - Präsentation der Wettbewerbsergebnisse
Vorlage: FB 3/957/2014**

Der Vorsitzende Herr Mönning begrüßt Herrn Prof. Hartmut Welters vom Büro Post und Welters, Architekten und Stadtplaner GmbH aus Dortmund.

Des weiteren weist er darauf hin, dass die Präsentationsdateien mit den Wettbewerbsergebnissen in das Ratsinformationssystem eingestellt worden sind.

Herr Welters stellt anhand einer Power-Point-Präsentation (siehe Anlage 1) die Vorgaben und Grundzüge für den landschaftsarchitektonischen Wettbewerb sowie deren Ergebnisse vor. Erstplatziertes des Wettbewerbes ist der Entwurf des Büros JKL (Junker und Kollegen) aus Georgsmarienhütte. Zweitplatziert hat sich das Büro Rehwaldt Landschaftsarchitekten aus Dresden.

Für weitere Informationen weist er auf die digitalen Pläne im Ratsinformationssystem hin. Zusätzlich können die Pläne bis einschließlich 17.04.2014 im Foyer des Rathauses eingesehen werden.

Herr Welters erläutert die mögliche weitere Vorgehensweise des Verfahrens:

Im ersten Schritt müssen nun aus den vorliegenden Wettbewerbsergebnissen die Stärken herausgefunden, Probleme entdeckt sowie Vorschläge und Lösungsansätze herausgearbeitet werden. Im zweiten Schritt müssten diese Lösungsansätze seitens der Stadt mit den beiden Wettbewerbssiegern abgestimmt und anschließend ggf. die Überarbeitungspunkte nachverhandelt werden.

SkB Schlütermann hinterfragt, welche Kriterien dazu geführt haben, dass sich das Preisgericht für die jetzigen Sieger entschieden haben.

Herr Welters erläutert kurz die hauptsächlich bewerteten Punkte:

- Sorgfältiger Umgang mit Historie und Gegenwart
- Vernünftiges Aufgreifen der vorhandenen Qualität
- Erhalten der Flexibilität im Landschaftsraum

Stv Tüns merkt zu den Entwürfen des Zweitplatzierten an, dass aus seiner Sicht die Anbindung an das Steverhotel verbesserungswürdig sei und auch die Platzierung des

Spielplatzes überdacht werden sollte. Zum Thema „Bushaltestellen-Verlegung“ beim Erstplatzierten hinterfragt er die Anbindung an das alte Wegenetz und bittet um ausführlichere Details.

Auch Stv Höring hinterfragt, ob eine Verlegung der Bushaltestelle, insbesondere im Hinblick auf die Wegeführung für die „Anton-Schüler“, eine sinnvolle Änderung darstellt.

Stv Grundmann bittet um ausführlichere Details der Entwürfe, auch im Hinblick auf das Wegekonzept.

Herr Welters erläutert anhand der Präsentation kurz die geplante Wegeführung sowie die neue Lage der Bushaltestelle. Er stellt ausdrücklich klar, dass diese Wegeführung zunächst nur eine Planung darstellt, die sicherlich an einigen Stellen überarbeitungswürdig ist. Es handelt sich bei den Entwürfen nur um Ideenvorschläge. Er weist auch darauf hin, dass durch neue Wegeführungen Potenziale z.B. für Veranstaltungsflächen entstehen können.

Stv Tüns merkt an, dass der Erstplatzierte aus seiner Sicht den Schwerpunkt des Entwurfs auf eine Anpassung der Verkehrssituation und die Änderung des Wegenetzes gesetzt hat, und wenige Änderungen des Landschaftsraumes vorgesehen sind.

Herr Blick-Weber ergänzt hierzu, dass der Entwurf durchaus Änderungen des Landschaftsraumes vorsehe, beispielsweise durch die Vernässung zur Stever und den anliegenden Gewässern hin. Auch die Auslichtung des Landschaftsraumes, um einen freieren Blick zwischen den Burgen zu ermöglichen, muss erst mal geschaffen werden.

Stv Wischnewski bedankt sich ausdrücklich für die Präsentation durch Herrn Welters. Außerdem begrüßt er es sehr, dass am heutigen Tag keine Entschlussfassung erfolgen muss, sondern diese Sitzung lediglich der Information dient. Des weiteren hinterfragt er, welche Maßnahmen die Preisträger ergriffen haben, um die Burgen miteinander zu verbinden und eine Verknüpfung zur Innenstadt herzustellen.

Herr Welters teilt mit, dass dieses nicht durch gestalterische Elemente, sondern vordringlich durch Sichtachsen realisiert werden soll. Diese sollen dem Besucher Anreize zu weiteren Erkundungen geben.

Stv Wischnewski hinterfragt den Lösungsansatz zur Klosterstraße bzgl. der Verkehrsproblematik.

Herr Welters könnte sich die Verlegung der Bushaltestelle, ggfl. mit Einbindung von Querungshilfen, als Lösung vorstellen.

Stv Grundmann hinterfragt das Konzept der Parksituation im Bereich der Steverstraße und entlang der Borg.

Herr Welters weist noch einmal darauf hin, dass die Pläne die Visionen der Wettbewerbsteilnehmer darstellen. Ob und wie eine Umsetzung möglich ist, muss im weiteren Verfahren geklärt werden.

Stv Spiekermann-Blankertz hinterfragt, ob die Bürgergärten im Bereich der Burg Lüdinghausen verändert werden sollen.

Herr Welters informiert darüber, dass keine Änderung geplant ist. Die Gärten sollen optisch aber mehr in das allgemeine Erscheinungsbild eingebunden werden.

SkB Voss-Uhlenbrock begrüßt, dass die Auslobung zwar Eckpunkte gesetzt hat, aber keine spektakulären, sondern eher „ruhigere Auswirkungen“ schaffen würden. Auch der Aspekt der Problematik des Schülerverkehrs sei betrachtet worden. Er begrüßt die Richtung und die Alltagstauglichkeit sehr, die die Preisträger mit ihren Entwürfen anstreben wollen. Er

hinterfragt, ob die vorgelegten Entwürfe im Sinne der „Regionale 2016“ förderungswürdig sind.

Herr Welters teilt mit, dass die Geschäftsführung der „Regionale 2016“ auch am Preisgericht teilgenommen hat und diese Vorschläge sehr begrüßt habe.

Stv Schäfer steht dem Vorhaben der beiden Preisträgern positiv gegenüber. Aus seiner Sicht liegen die Schätze und Potentiale im Detail, diese machen das Vorhaben sehr charmant. Er begrüßt es sehr, dass die Entwürfe von einem „Event-Charakter“ des Geländes abrücken, sieht derzeit aber noch keinen Mehrwert, wenn der Acker im Bereich der Klosterstraße lediglich in Wiese umgestaltet wird. Des weiteren hinterfragt er das Finanzierungskonzept.

Herr Welters merkt an, dass für den Acker / die Wiese an der Klosterstraße eine langfristige Lösung angestrebt werden soll und nicht vorzeitig Fakten geschaffen werden. Zum Thema Finanzierungskonzept hält er es für günstig, mehrere Maßnahmen zu Paketen zusammen zu fassen und diese nach und nach abzuarbeiten.

Stv Schäfer hinterfragt, wie die Ausstellung im Foyer des Rathauses von den Bürgern angenommen wird und ob es sinnvoll wäre, die Ausstellung nach dem 17.04.2014 noch einmal in anderen Räumlichkeiten anzubieten.

Herr Blick-Weber teilt mit, dass sich die ersten Bürger heute schon, kurz nach dem Aufhängen der Pläne, die Entwürfe angesehen haben. Die Entwürfe werden zeitnah auf der offiziellen Internetseite der Stadt Lüdinghausen eingestellt, so dass sie in digitaler Form abgerufen werden können.

Stv Horstmann teilt seine Bedenken in Bezug auf das Verlegen der Bushaltestelle an der Klosterstraße mit. Er weist darauf hin, dass die Sicherheit der Schüler an dieser Bushaltestelle immer vorgehen muss.

Herr Blick-Weber macht darauf aufmerksam, dass beim Vorschlag des Zweitplatzierten Büros die Bushaltestelle bewusst verlegt wurde, um die derzeitige Situation zu entschärfen und mehr Sicherheit für die Schüler zu gewährleisten. Beim Vorschlag des Erstplatzierten ist geplant, die Bushaltestelle örtlich komplett zu verlegen. Hier muss im Vorfeld aber noch die Bereitschaft des Eigentümers geklärt werden.

Stv Tüns merkt an, dass er beide Entwürfe als sehr positiv empfindet, könnte sich aber auch sehr gut eine Mischung aus beiden vorstellen. Auch eine etwas mutigere Lösung, als bisher im Wettbewerb vorgelegt wurde, wäre für ihn vorstellbar, z.B. im Bereich an der Borg.

SkB Schlütermann stimmt Herrn Tüns zu, auch für ihn wäre eine etwas mutigere Lösung denkbar. Ihm fehlen in den Entwürfen kreative Visionen und auch das ein oder andere Highlight. Grundsätzlich ist er aber der Meinung, dass der Bereich zwischen den Burgen zum gegenwärtigen Zeitpunkt schon vorzeigbar ist.

Herr Welters stimmt dem zu, der Landschaftsraum hat zum heutigen Zeitpunkt auch schon ein hohes Qualitätsniveau. Die Teilnehmer haben mit ihren Entwürfen versucht, dieses Niveau noch anzuheben.

Bürgermeister Borgmann macht darauf aufmerksam, dass die Entwürfe den Charme haben, noch ergänzt und nachgebessert werden zu können.

Stv Frau Wischnewski weist noch mal auf die Ergebnisse des Workshops hin, in dem das Thema „Wasser“ in Bezug auf die Burgen und den Landschaftsraum wichtig war. Dieses Ergebnis ist aus ihrer Sicht nicht genügend berücksichtigt worden, ebenso müssten die drei Burgen insgesamt mehr „ins rechte Licht“ gerückt werden. Auch der Bezug der Innenstadt zu den Burgen ist nicht ausreichend betrachtet worden. Sie sieht hier auf jeden Fall noch Nachbesserungsbedarf. Des weiteren regt sie eine Bürgerinfoveranstaltung an, damit die Einwohner die Entwurfsplanungen besser verstehen können.

Herr Blick-Weber merkt an, dass auch das Preisgericht den Lösungsansatz zum Thema „Beziehungen der Burgen zueinander“ als nicht ausgeschöpft angesehen hat. Bürgermeister Borgmann weist darauf hin, dass auf Grund von Zeitproblemen keine Bürgerinformationsveranstaltung durchgeführt werden kann. Sollten Fragen auftauchen, können sich die Bürger Informationen im Rathaus einholen.

Stv Schäfer fragt nach der weiteren Vorgehensweise.

Herr Welters teil mit, dass zunächst eine Beschlussfassung erfolgen muss, welches Büro die Beauftragung erhält, im Anschluss erfolgt dann die weitere Feinabstimmung.

Stv Grundmann begrüßt das Konzept und regt an, Ergänzungen behutsam einfließen zu lassen. Es ist möglich, mit einfachen Mitteln wie z.B. Wegeverbreiterungen, einen großen Nutzen sowie eine alltagstaugliche Verkehrsführung für die Bürger und die Besucher der Stadt Lüdinghausen zu erreichen.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt die vorgestellten Wettbewerbsentwürfe zur Kenntnis.

-einstimmig-

TOP 2) Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK) - Entwurf - Vorlage: FB 3/958/2014

Der Vorsitzende Herr Mönning übergibt das Wort an Herrn Prof. Hartmut Welters. Dieser stellt anhand einer Power-Point-Präsentation (siehe Anlage 2) das Thema ISEK vor.

Stv Frau Wischnewski möchte an die Veranstaltung „Zukunftswerkstatt“ erinnern, die Ende Januar statt gefunden hat. In dieser Veranstaltung sind ihrer Meinung nach sehr gute Vorschläge von Jugendlichen vorgelegt worden, die bisher nicht berücksichtigt worden sind. Auch wurde in dieser Veranstaltung angeregt, eine Zukunftswerkstatt nur für Jugendliche zu veranstalten. Sie hinterfragt, ob in diese Richtung etwas geplant ist oder schon statt gefunden hat.

Herr Welters macht auf die Zeitproblematik aufmerksam. Inhalt eines ISEK ist, dass nur vorgeschlagen wird, welche Projekte angegangen werden sollen. Das ISEK sagt nichts über eine genaue Detailgestaltung sowie den Verfahrensablauf aus. Sollte das ISEK beschlossen werden, können anschließend Jugendliche in einzelne Projekte eingebunden werden.

Bürgermeister Borgmann ergänzt, dass es eine hohe Priorität hat, Jugendliche einzubinden, z.B. zum Thema „Gestaltung Marktplatz“.

SkB Schlüter merkt an, dass aus seiner Sicht parteiübergreifende Einigkeit darüber besteht, Jugendliche in Prozesse einzubinden.

Bürgermeister Borgmann fügt ergänzend hinzu, dass das vorgeschlagene Thema „Bushaltestelle am Anton-Gymnasium“ umgehend als Kriterium in die Auslobung zum TOP 1 übernommen wurde.

SkB Voss-Uhlenbrock regt an, einen Workshop für Jugendliche bis zu den Sommerferien zu veranstalten. Nur so haben die Jugendlichen das Gefühl, ernst genommen zu werden.

Stv Schäfer stellt fest, dass die aufgeführten 10 Schlüsselprojekte Lüdinghausen weit nach vorne bringen würden. Er begrüßt auch die Priorisierung und merkt an, dass diese Aufgaben die Stadt mindestens 10 Jahre lang beschäftigen werden. Des Weiteren stellt sich für ihn die

Frage, was gewollt ist und was sich die Stadt leisten könne. Schließlich seien auch noch andere Projekte geplant, die realisiert werden sollen (Stichwort Leistungssporthalle und Hallenbad).

SkB Schlütermann begrüßt grundsätzlich das vorgestellte ISEK und teilt mit, dass die Prioritätenstruktur durch den Alltag reglementiert werden wird. Er möchte noch darauf aufmerksam machen, dass die Jugendlichen jetzt Ergebnisse sehen sollten, räumt aber ein, dass ein Einbinden in die Beschlussfassung für ein ISEK nicht der richtige Weg sei. Eine Einbindung in die einzelnen Projekte hält er aber für äußerst wichtig.

SkB Voss-Uhlenbrock begrüßt die ISEK-Ergebnisse und macht deutlich, dass auch die Lotsenfunktion des betreuenden Büros „Post und Welters“ sehr begrüßt wird.

Stv Frau Wischnewski begrüßt das Konzept ebenfalls. Sie merkt an, dass erst ein übergeordnetes Konzept beschlossen werden muss, um dann etappenweise Fördermittel für die einzelnen Projekte in Anspruch nehmen zu können.

Stv Grundmann weist auf einen im Jahr 1998 statt gefundenen Architekturwettbewerb hin, in dem auch schon Lösungen aufgezeigt worden sind.

Herr Blick-Weber merkt an, dass die Broschüre von diesem Wettbewerb an das Büro Post und Welters weitergeleitet worden ist, und die Ergebnisse mit in die Aufstellung des ISEK eingeflossen sind. Wenn gewünscht, kann diese Broschüre mit der nächsten Ratspost an alle Ausschussmitglieder versendet werden
Dieser Vorschlag findet allgemeine Zustimmung.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt den vorgestellten ISEK-Entwurf zur Kenntnis.

-einstimmig-

TOP 3) Berichte

-Fehlanzeige-

TOP 4) Anfragen

Stv Höring hinterfragt, ob schon Neuigkeiten zu dem Gebäude in der Münsterstraße 40 (Gebäude mit Sandsteinfassade) vorliegen.

Bürgermeister Borgmann verneint dieses.

Stv Horstmann merkt an, dass der Bahnübergang beim Autohaus Rüschkamp sehr holperig ist.

Peter Mönning
Vorsitzende/r

Martina Bendler
Schriftführer/in

Anwesenheitsliste

zur 25. Sitzung des Ausschusses für Planung und Stadtentwicklung

der Stadt Lüdinghausen am 08.04.2014

anwesend:

Bürgermeister

Borgmann, Richard Bürgermeister	
------------------------------------	--

CDU-Fraktion

Höring, Volker	
Horstmann, Heinrich	
Schäper, Gabriele	Vertretung für Herrn Bernhard Möllmann
Schlütermann, Christoph	
Schnittker, Alois	
Schweer, Wolfgang	
Suttrup, Thomas	
Tüns, Dieter	

SPD-Fraktion

Spiekermann-Blankertz, Michael	
Tewes, Bernhard	
Voss-Uhlenbrock, Hubertus	

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Grundmann, Eckart	
Mönning, Peter	

UWG-Fraktion

Wannigmann, Josef	
Wischnewski, Susanne	
Wischnewski, Wolfgang Dr.	Vertretung für Herrn Markus Kehl (anw. ab 17:20 Uhr)

FDP-Fraktion

Fricke, Cornelia	Vertretung für Frau Rebekka Worok
Schäfer, Gregor	

von der Verwaltung

Bendler, Martina	
Blick-Veber, Matthias	
Heitkamp, Armin	

Gäste

Welters, Hartmut Prof.	
------------------------	--

Entschuldigt:**CDU-Fraktion**

Ernst, Wolfram	
Möllmann, Bernhard	

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Fohrmann-Schwerter, Ulrich	
----------------------------	--

UWG-Fraktion

Kehl, Markus	
--------------	--

FDP-Fraktion

Worok, Rebekka	
----------------	--

von der Verwaltung

Herrmann, Björn Claas	
-----------------------	--